

Stadt Sindelfingen, Postfach 180, 71043 Sindelfingen

-Sperrfrist bis 17 Uhr am 19.02.2016 –

PRESSE- und
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nadine Izquierdo
Telefon: 07031/94-317/318
Telefax: 07031/94-698
presse@sindelfingen.de

19.02.2016

**Die Sieger stehen fest!
Jugend forscht / Schüler experimentieren 2016 Regionalwettbewerb Mittlerer Neckar**

Zwei ereignisreiche Tage liegen hinter den Jungforscherinnen und Jungforschern. Am 18. und 19. Februar hat die Stadt Sindelfingen zum 10. zum Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Raum Mittlerer Neckar eingeladen. Nun stehen die Siegerinnen und Sieger fest!

Schon zu Beginn der beiden Wettbewerbstage brachte die Leiterin des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ Lia Hasenmaier den Grundgedanken des Wettbewerbs in den Vordergrund: „Jeder der es bis hierhin geschafft hat, ist schon ein Sieger! Dabei sein ist alles!“ Den Gedanken nahmen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schnell zu Herzen und schlossen während der Veranstaltungstage aber auch bei dem spannenden Nachmittagsprogramm im Sensapolis Freundschaften.

Der Wettbewerb wird jährlich in 2 Sparten unterteilt – „Jugend forscht“ für Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 14 Jahre und „Schüler experimentieren“ für die jüngeren Vertreterinnen und Vertreter. Die Freude am Forschen und Präsentieren haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam. Mit 56 Projekten aus den Fachbereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaft, Mathematik und Informatik, Physik sowie Technik traten die 115 Jungforscher den Wettbewerb an und konnten sich für die nächste Runde, den Landeswettbewerb, qualifizieren. Mit diesen Anmeldezahlen hat der Regionalwettbewerb Mittlerer Neckar im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 24 % zu verzeichnen. Das ist ein Anmelderekord im 50. Jahr des Regionalwettbewerbs Mittlerer Neckar Der Favorit unter den 7 Fachbereichen war mit 21 Arbeiten der Fachbereich Technik, gefolgt von der Physik mit 9 und der Chemie mit 8 Arbeiten.

Siegerinnen und Sieger „Jugend forscht“

In diesem Jahr haben sich 14 Regionalsiegerprojekte mit dem ersten Platz zum Landeswettbewerb qualifiziert. In der Sparte Jugend forscht gibt es gleich sechs Sieger.

Im Bereich Arbeitswelt haben sich Luca Rapp, Marco Weber und Nils Niemann mit ihrem Projekt „Rollover guard – Die Überschlagssicherung für das Fahrrad“ den ersten Platz gesichert. Mit ihrem Projekt möchten die drei Jungforscher die Überschlagssicherheit verbessern, da sich ein Freund von ihnen bei einem Überschlag stark verletzt hat.

Auch Linus Bantel gewinnt im Bereich Arbeitssicherheit mit seinem Projekt „Zukunftsorientierte Möglichkeiten zur Kollisionsvermeidung in der Luftfahrt mit Focus auf unbemanntes Fliegen (Drohnen)“. Der 16-jährige hat schon in den Vorjahren an Jugend forscht teilgenommen. Dieses Jahr programmierte er eine App um Kollisionen von Flugzeugen zu unterbinden.

Mit ihrem Projekt „Dibenzyltoluol als Energiespeicher“ sichern sich Gabriel La Houplière, Lia Kruse und Linnea Binder den ersten Preis im Fachbereich Chemie. Inspiriert wurden die drei Jugendlichen von der Frage, wie man Energie speichern kann, um damit die Umwelt zu schützen. „Dibenzyltoluol kann eine Option für die Energiewende sein“, sagen die drei Jungforscherinnen über ihr Projekt.

Das Projekt „Custos Clavium“ erreicht den 1. Platz im Bereich Mathematik / Informatik. Die beiden Jungforscherinnen Katharina Häußler und Annalena Pleß haben nach einer praktischen Lösung gesucht, nachdem sie in der Vergangenheit ständig ihren Schlüssel verloren haben. So erfanden sie eine App die ständig mit dem am Schlüssel befestigten Chip in Verbindung steht und so ein Signal geben kann, wenn die Verbindung abbricht. Für die Programmierung der App mussten die beiden sich erst einmal in die Informatik einarbeiten, was ihnen erfolgreich gelang.

Auch im Bereich Physik gewannen drei Jungforscher den ersten Platz. Jonas Gaiser, Augustin Harter und Philipp Kessler konnten mit ihrem Experiment „Entwicklung eines Flammen-Atomemissionsspektrometers“ überzeugen. Durch ihre wissenschaftliche Neugier waren sie motiviert zu forschen und am Wettbewerb teilzunehmen.

PRESSEMITTEILUNG

Über den ersten Platz im Bereich Technik können sich Fabian Buntak, Josua König und Sven Gutmann freuen. Ihr Projekt „AWC (Aqua – Window – Cleaner)“ überzeugt die Jury, denn mit dem Aqua – Window – Cleaner wird das Reinigen der Aquarienscheiben stark vereinfacht.

Siegerinnen und Sieger „Schüler experimentieren“

Auch in der Sparte Schüler experimentieren dürfen sich mehrere Jungforscherinnen und Jungforscher über den Sieg freuen.

Im Bereich Arbeitswelt gewinnen Laura und Amelie Buddendick mit ihrem Projekt „Warum radiert ein Radiergummi?“ den ersten Platz. Die Teilnehmerinnen wollten schon immer wissen, wie ein Radiergummi funktioniert. „Wir haben das Projekt gemacht, um anderen Tipps zu geben, welche Radiergummis gut sind und um herauszufinden, wie ein Radierer funktioniert.“

Leonie Kalmbach und Ann-Kathrin Ostertag gewinnen im Bereich Biologie mit ihrem Experiment „Dicke Backen mit Hefe“. Als sie beim Backen vergaßen, Hefe in den Teig hinzuzufügen, kam den beiden die Idee, die Funktion und die Wirkung von Hefe zu erforschen.

Annika Kaupa gewinnt im Bereich Chemie mit ihrem Projekt „Käsefäden“. Das Lieblingsessen der Siegerin? Käse natürlich!

Im Bereich Geo- und Raumwissenschaften gibt es gleich zwei glückliche Sieger. Clara Deifel gewinnt mit ihrem Projekt „Das Nachglühen von Gammablitzten: Auf der Suche nach der Supernova“ den ersten Preis. Die Siegerin ist schon zum zweiten Mal beim Wettbewerb dabei und wird unterstützt durch ihre Betreuerin, die selbst in der Sternwarte arbeitet.

Der zweite Gewinner aus diesem Bereich ist Admin Loncaric mit seinem Projekt „Im Treibsand versinken – ist die Angst berechtigt?“. Auf die Idee für sein Experiment kam der Jungforscher, als er selbst am Strand mit den Füßen im Sand eingesunken ist und die Gründe hierfür herausfinden wollte.

Über den ersten Platz im Fachbereich Physik dürfen sich Jonathan Weber und Nils Hoyler mit ihrem Experiment „Erkennungszeichen einer guten Geige“ freuen. Auf was muss man beim Kauf einer Geige achten? Natürlich will jeder Musiker eine Geige mit dem besten Klang spie-

PRESSEMITTEILUNG

len. Daher analysierten die beiden Jungforscher den Klang verschiedener Geige mit Hilfe eines Messgerätes, wodurch Fehlkäufe in Zukunft verhindert werden können.

Im Bereich Technik gibt es gleich zwei Siegerprojekte. Hannah Dieterle konnte mit ihrem „Anti-Verschlaf-Wecker“ überzeugen. Die Teilnehmerin wollte für Jugend forscht selber etwas programmieren und hat sich für einen Anti-Verschlaf-Wecker entschieden. Durch einen Sensor im Bett soll das Verschlafen verhindert werden.

Auch Jonathan Kalmbach und Jonas Machmer dürfen sich über den Sieg freuen. Die beiden Jungforscher mögen elektroangetriebene Fahrräder und wollten daher einen E-Bike-Motor entwerfen, der von der ganzen Familie benutzt werden kann. So kamen sie auf ihr Experiment „FETT: Fahrrad Elektroantrieb mit Turbowechsel Technik“, der auch die Jury überzeugte.

Dank der Unterstützung der Hauptsponsoren der MBtech Group GmbH & Co. KGaA (AKKA Technologies), der Stadtwerke Sindelfingen GmbH und der Vereinigten Volksbank AG sowie der Sponsoren der atec innovation GmbH, der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG und Philips Medizin Systeme Böblingen GmbH konnte die Stadt Sindelfingen auch im 10. Jahr den Wettbewerb wieder erfolgreich ausrichten.